

Profilwechsel

Rahmenbedingungen für den Wechsel des Ausbildungsprofils in der Kaufmännischen Grundbildung des Kaufmännischen Bildungszentrums Zug

(gilt sinngemäss auch für den Übertritt in die kaufmännische Berufsmaturität innerhalb der Mediamatikerlehre)

Inhaltsverzeichnis

I.	Grundsätzliches	2
I.1	Wechsel jederzeit möglich!.....	2
I.2	Regelmässige Überprüfung.....	2
I.3	Wechsel in anspruchsvolleres Profil möglichst früh	2
I.4	Fachkompetenzen sowie Sozial- und Methodenkompetenzen zählen.....	2
I.5	Auch die Leistungen im Lehrbetrieb sind entscheidend.....	2
I.6	Wer entscheidet?	2
2.	Vorgehen	3
2.1	Lernende, Ausbildungsbetrieb oder Lehrpersonen	3
3.	Wechsel in ein anspruchsvolleres Profil	4
3.1	Kriterien	4
3.2	Wechsel von E- zu M-Profil.....	4
3.3	Wechsel von B- zu E-Profil	4
3.4	Wechsel von A- zu B-Profil.....	5
4.	Wechsel in ein weniger anspruchsvolles Profil	5
5.	Besonderes	5
5.1	Übernahme von Erfahrungsnoten.....	5
5.2	Kommunikation	5

I. Grundsätzliches

Die neue kaufmännische Grundbildung bietet vier unterschiedliche Anspruchsprofile an: A-, B-, E- und M-Profil. Ein grosses Anliegen sowohl der gesamtschweizerischen Reform als auch des Kaufmännischen Bildungszentrums Zug ist es, alle Lernenden gemäss ihren individuellen Bedürfnissen zu fordern und zu fördern. Dazu gehört insbesondere auch die richtige Wahl des Profils. Die entsprechende Selektion ist Aufgabe der Lehrbetriebe (Ausnahme M-Profil).

Die richtige Selektion des Profils bereits zu Beginn der Lehre ist oft nicht einfach. Lernende, gerade im Alter zwischen 15 und 20 Jahren, entwickeln sich oft in unvorhersehbarer Weise. Dies kann einen grossen Einfluss auf das Lern- und Arbeitsverhalten sowie auf die Leistungsbereitschaft haben. Deshalb soll ein späterer Profilwechsel unbürokratisch, aber trotzdem verantwortungsvoll erfolgen.

I.1 Wechsel jederzeit möglich!

Ein Profilwechsel ist grundsätzlich jederzeit möglich. Stimmen die Empfehlungen der Lehrpersonen mit den Beobachtungen des Ausbildungsbetriebs sowie des Lernenden überein, steht einem Wechsel des Anspruchsprofils nichts im Wege. Der Wechsel soll grundsätzlich so rasch wie möglich erfolgen.

I.2 Regelmässige Überprüfung

In regelmässigen Abständen wird die Profiltugehörigkeit überprüft. Für die ersten Klassen findet eine erste Überprüfung anlässlich der Teamkonferenz (Klassenlehrperson plus alle Fachlehrpersonen) kurz vor oder nach den Herbstferien sowie am Semesterende (nach der Zeugnisabgabe, Januar und Juni) statt. In den übrigen Klassen findet die Überprüfung zweimal, nämlich am Semesterende, statt.

I.3 Wechsel in anspruchsvolleres Profil möglichst früh

Die Fächerkombinationen bzw. die Stundendotationen für die einzelnen Fächer variieren je nach Profil. Je anspruchsvoller das Profil, desto breiter der Fächerkanon. Ein Wechsel in ein "höheres" Profil sollte deshalb so schnell als möglich erfolgen. Sollen die Chancen für einen Profilwechsel intakt bleiben, empfiehlt es sich, das Lerntempo bereits im "niedrigeren" Profil möglichst hoch zu halten.

I.4 Fachkompetenzen sowie Sozial- und Methodenkompetenzen zählen

Bei einem Wechsel, vor allem in ein anspruchsvolleres Profil, müssen neben den Fachkompetenzen auch die Sozial- sowie die Methodenkompetenzen berücksichtigt werden. Sie werden von den Verantwortlichen bei der Entscheidungsfindung mit einbezogen. Die Basis dafür bilden die Kompetenzraster Lifeskills (Fremd- und Selbstbeurteilung).

I.5 Auch die Leistungen im Lehrbetrieb sind entscheidend

Die betrieblichen Leistungsziele sind je nach Ausbildungsprofil teilweise unterschiedlich (Ausnahme E- und M-Profil). Ein Wechsel in ein anspruchsvolleres Profil kommt nur in Frage, wenn das Leistungsvermögen in der entsprechenden betrieblichen Ausbildung als ausreichend beurteilt wird.

I.6 Wer entscheidet?

Ein Wechsel im Ausbildungsprofil ist – mit Ausnahme von Wechseln ins und aus dem M-Profil - von den Lehrvertragspartnern (Lehrbetrieb, Lernende/Lernender bzw. gesetzliche Vertreter) zu entscheiden und vom Amt für Berufsbildung zu bewilligen.

Das M-Profil ist im Prinzip eine Ausbildung gemäss E-Profil, ergänzt mit den schulischen Ausbildungsinhalten der Berufsmaturität. Über die Zulassung zum M-Profil entscheidet die Berufsschule. Der Lehrbetrieb hat „nach dem Buchstaben des Gesetzes“ hier kein Mitspracherecht.

Konkret gilt:

Wechsel vom E- ins M-Profil bzw. umgekehrt sind durch die Berufsschule, allenfalls in Zusammenarbeit mit den Lernenden (bzw. deren gesetzlichen VertreterInnen) zu entscheiden. Die Schulleitung erlässt gegebenenfalls eine entsprechende Verfügung (mit Kopie an Lernende, Lehrbetrieb, Eltern und Amt für Berufsbildung) und es erfolgt keine Lehrvertragsumwandlung. Der Lehrbetrieb muss aber auch in diesen Fällen von Beginn des Entscheidungsprozesses an informiert und mit einbezogen werden. Die Wechsel ins E-Profil erfolgen zwingend dann, wenn die Promotionsbedingungen nicht erfüllt sind.

Wechsel in die Profile A, B oder E sind von der zuständigen Ausbilderin bzw. vom zuständigen Ausbilder im Lehrbetrieb und den Lernenden (bzw. deren gesetzlichen VertreterInnen) zu entscheiden. Anschliessend ist ein Antrag auf Lehrvertragsumwandlung an das Amt für Berufsbildung zu richten. Die Lehrpersonen bzw. die Berufsschule haben eine ausschliesslich beratende Funktion.

2. Vorgehen

2.1 Lernende, Ausbildungsbetrieb oder Lehrpersonen

Ausgangslage: Die/Der Lernende, der Ausbilder bzw. die Ausbilderin oder die Lehrperson stellt fest oder vermutet, dass die Profilverzuehörigkeit nicht dem Leistungsvermögen des Lernenden/der Lernenden entspricht, die/der Lernende ist über- oder unterfordert.

- Der Lernende bzw. der Ausbildungsbetrieb oder die Fachlehrperson nimmt mit der Klassenlehrperson Kontakt auf. Die Klassenlehrperson ist verantwortlich für die Steuerung des nun folgenden Prozesses.
- Die Klassenlehrperson klärt bei den Fachlehrpersonen der entsprechenden Klasse ab, ob ein Profilwechsel geprüft werden soll.
- Die Klassenlehrperson informiert den Lernenden und klärt, ob er damit einverstanden ist, dass seine Profilverzuehörigkeit überprüft wird bzw. informiert ihn über die Prüfung der Profilverzuehörigkeit.
- Die Klassenlehrperson informiert die verantwortliche Ausbilderin bzw. den verantwortlichen Ausbilder. Dabei ist zu klären, ob der Lehrbetrieb aus Sicht der betrieblichen Ausbildung einen Wechsel überhaupt als prüfenswert erachtet.
- Die Klassenlehrperson kontaktiert alle Fachlehrpersonen. Pro Fach (auch Lifeskills) wird zusammen mit dem Lernenden eine Gesamtbeurteilung (vgl. entsprechendes Formular) vorgenommen. Jede Fachlehrperson gibt zudem eine Empfehlung ab, ob bzw. unter welchen Bedingungen sie einen Profilwechsel als sinnvoll erachtet.
- Wird ein Profilwechsel von den Fachlehrpersonen empfohlen, sucht die Klassenlehrperson das Gespräch mit dem Lernenden und dem Ausbildungsbetrieb und sie informiert die Schulleitung sowie das Amt für Berufsbildung. In der Regel wird eine Zusammenkunft der verschiedenen Parteien (Lernende/Lernender, Ausbildungsbetrieb, Lehrpersonen, Amt für Berufsbildung) sinnvoll sein. Die Vereinbarungen werden in einer kurzen Aktennotiz festgehalten und den Teilnehmenden zugestellt. Darin können auch Auflagen sowie geeignete Stütz-/Fördermassnahmen beschrieben sein, auf welche sich die Beteiligten verpflichten.
- Wird ein (allenfalls gewünschter) Profilwechsel nicht empfohlen, orientiert die Klassenlehrperson den Lernenden bzw. den Lehrbetrieb.
- Sind alle Parteien mit dem Profilwechsel einverstanden, informiert der Lehrbetrieb schriftlich das Amt für Berufsbildung. Sobald dieses den Wechsel gutheisst (schriftliche Bestätigung an Lernende, Ausbildungsbetrieb sowie KBZ), erfolgt am KBZ die

Umteilung in eine neue Klasse. Der genaue Zeitpunkt des Klassenwechsels wird unter Berücksichtigung der individuellen Gegebenheiten vom Rektorat des KBZ festgesetzt und dem Lernenden sowie dem Lehrbetrieb sobald als möglich mitgeteilt.

3. **Wechsel in ein anspruchsvolleres Profil**

3.1 **Kriterien**

Es müssen kumulativ erfüllt sein:

- a) besondere Leistungen in der schulischen Ausbildung (Fachkompetenz)
- b) adäquate Sozial- und Methodenkompetenzen
- c) Einverständnis des/der Lernenden
- d) Einverständnis des Lehrbetriebs (formalrechtlich bei Übertritt in die Berufsmaturität nicht notwendig)

3.2 **Wechsel von E- zu M-Profil**

Ein Wechsel vom E- ins M-Profil ist grundsätzlich während des ersten Lehrjahres möglich. Ein späterer Wechsel, im zweiten oder dritten Lehrjahr, ist erschwert und muss deshalb individuell geprüft werden.

Es ist Folgendes zu beachten:

- Mathematik und Geschichte/Staatslehre werden im ersten Lehrjahr nur im M-Profil unterrichtet. Soll ein Wechsel erfolgreich sein, müssen diese beiden Fächer sobald als möglich besucht werden. Erfahrungsgemäss stellt insbesondere das Fach Mathematik eine grosse Herausforderung für die Lernenden dar. Die/Der Lernende kontaktiert die Klassenlehrperson so schnell als möglich, damit die Möglichkeit, Mathematik zu besuchen, geprüft werden kann (z.B. Freifach Mathematik oder Besuch Mathematik mit einer M-Klasse)
- Sprachzertifikate: Im M-Profil bereiten sich die Lernenden schon früh auf Fremdsprachenzertifikate vor, insbesondere auf die DELF-Examen in Französisch, wo bereits im ersten Lehrjahr externe Prüfungen absolviert werden. Ein Wechsel sollte also so früh erfolgen, dass die entsprechenden Prüfungen abgelegt werden können. Bei einem späteren Wechsel müssten die Prüfungen nachgeholt werden.
- Englisch: Wegen unterschiedlicher Stundendotationen in den beiden Profilen (M-Profil hat eine höhere Stundendotation und schliesst das Fach bereits nach zwei Jahren ab) muss bei einem Wechsel die Fachkompetenz im Lernbereich Englisch gut überprüft werden. Lernende, die sich mit dem Gedanken tragen, ins M-Profil zu wechseln, sollten ihre Lehrperson so schnell als möglich informieren und im Englisch ein höheres als das im E-Profil geforderte Lerntempo einschlagen.

3.3 **Wechsel von B- zu E-Profil**

Wechsel vom B- ins E-Profil sind grundsätzlich während des ersten Lehrjahres möglich. Bei entsprechender Entwicklung ist auch ein späterer Wechsel noch denkbar. Folgendes ist zu beachten:

- Französisch ist nur im E-, nicht aber im B-Profil obligatorisch. Soll die Möglichkeit eines Profilwechsels erhalten bleiben, sollte Französisch unbedingt von Anfang an als Freifach belegt werden.

3.4 Wechsel von A- zu B-Profil

Wechsel vom A- ins B-Profil sind grundsätzlich während des ersten Lehrjahres möglich. Nach erfolgreichem Abschluss der zweijährigen Attest-Ausbildung (A-Profil) ist ein Wechsel in die zweite B-Profil-Klasse problemlos möglich.

- Damit ein Profilwechsel bzw. der Anschluss nach der Attestausbildung Erfolg versprechend ist, sollte die Fremdsprache Englisch möglichst von Anfang an, sicher aber ab dem zweiten Lehrjahr, belegt werden.

4. Wechsel in ein weniger anspruchsvolles Profil

Auch ein Wechsel in ein weniger anspruchsvolles Profil soll sorgfältig geprüft werden. Das Vorgehen ist sinngemäss das gleiche wie bei einem Wechsel in ein anspruchsvolleres Profil. Er kann insbesondere dann erfolgen, wenn den Beteiligten ein erfolgreicher Abschluss im angestammten Ausbildungsprofil als akut gefährdet erscheint.

Im Einzelfall kann es Sinn machen, nicht sofort die Klasse zu wechseln, wenn ein Wechsel des sozialen Umfelds bzw. der Betreuungspersonen vermieden werden soll. Es ist möglich, bei einem vorhersehbaren Wechsel in ein niedrigeres Niveau gewisse Fächer schon vor dem Klassenwechsel abzuwählen.

Es kann Ausbildungsbranchen geben, die betriebliche Ausbildung lediglich im E-Profil, nicht aber im B-Profil anbieten. Die Klassenlehrer sind verpflichtet, im Falle von unten nicht aufgeführten Branchen mit dem Amt für Berufsbildung Kontakt aufzunehmen.

5. Besonderes

5.1 Übernahme von Erfahrungsnoten

Die Übernahme der Erfahrungsnoten richtet sich nach gesamtschweizerischen Grundsätzen und Weisungen im Kanton Zug.

Verlangen Sie im KBZ-Sekretariat die detaillierten Weisungen zu dieser Thematik oder konsultieren Sie unsere Web-Site.¹

5.2 Kommunikation

Zu Beginn der Lehre werden alle Lernenden durch die Klassenlehrperson über die Möglichkeit eines Profilwechsels informiert.

¹ "Auswirkungen eines Profilwechsels auf die Anrechnung der schulischen Erfahrungs- und Fachnoten"